

Zweischneidiges Schwert, „*Akinakes*“

Inv.-Nr. IVB 1954/017.

Maße: Länge 67,7 cm; Breite 5,1 cm; Dicke 1,5 cm.

Fundort: Unbekannt, mutmaßlich Pontische Steppe.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.–1. Hälfte 6. Jh. v. Chr., frühskythisch.

Provenienz: Geschenk Rheinisches Landesmuseum Bonn vom Oktober 1954.



Stark korrodierter zweischneidiger Akinakes mit herzförmiger Parierstange und einer Querstange als Abschluss (Typ A Variante 1 nach Kemenczei). Der Griff ist doppelt gerieft. Querschnitt der Schneide ist flach-rhombisch.

Anhand des *Akinakes* lässt sich sehr gut die unbefriedigende Provenienz zu einzelnen Objekten der Vor- und Frühgeschichtlichen Lehr- und Studiensammlung unter Otto Kleemann darstellen. Auf der zum Objekt gehörenden Karteikarte ist der *Akinakes* als Geschenk des Rheinischen Landesmuseum vom Herbst 1954 vermerkt, gemeinsam mit einem grob gemachten Tongefäß mit der Inventarnummer IVB 1954/017a. Auf dieser Karteikarte befindet sich der Vermerk, dass beide Objekte angeblich aus einem Grab stammen.

Nun ist das gleiche Tongefäß auf einer weiteren Karteikarte unter der Nummer IVB 1950/50 aufgeführt, hier mit der Fundortangabe „Starobelsk, Hügelgrab 1, Fundstelle 2“, gefunden am 14. September 1942. Zwei weitere, angeblich „sarmatische“ Gefäße mit gleichen Fundortangaben sind unter den Nummern IVB 1950/049 und IVB 1950/051 inventarisiert worden. Mit dieser Fundortangabe innerhalb der heutigen Ukraine (obl. Luhansk) und dem Auffindungszeitpunkt während der Besetzung der westlichen UdSSR durch Truppen der Wehrmacht von 1942-44 besitzen die Objekte einen sensiblen Kontext, waren deutsche Archäologen doch in nahezu allen besetzten Gebieten auch mit Feldforschungen beschäftigt.

Ob die Inventarnummer IVB 1950/050 tatsächlich auf einen früheren Erwerbungszeitpunkt hindeutet, kann nicht geklärt werden, weil unter Otto Kleemann ältere, etwa durch Tausch frei gewordene Nummern zu einem späteren Zeitpunkt mit anderen Objekten erneut genutzt wurden.

Literatur:

T. Kemenczei, Die Schwerter in Ungarn II, PBF IV, 9, 1991, 70–71, Taf.62.

H. Parzinger, Die frühen Völker Eurasiens (München 2006) 668–669.

W. Menghin (Hrsg.), Im Zeichen des goldenen Greifen. Königsgräber der Skythen. Begleitband zur Ausstellung (München u.a. 2007) 316–317.

A. Ivantchik, Kimmerier und Skythen. Steppenvölker Eurasien Bd. II (Moskau 2001) 37, Abb. 14.16.

© E. Pohl 2019/2025